

zu TOP .....

**DIE LINKE.**

STADTRATSFRAKTION MAINZ

Stadthaus Große Bleiche

Große Bleiche 46

55116 Mainz

Zimmer 2.066

Tel. 0 61 31 - 12 39 14

Fax 0 61 31 - 12 39 13

Mainz, 08.09.2022

## Anfrage 1321/2022 zur Sitzung Stadtrat am 21.09.2022

### Wohnbau Mainz während der Energiekrise (DIE LINKE)

Die Preisexplosion im Energiebereich führt insbesondere bei gering- und „normal“- Verdienenden zu finanziellen Engpässen, die Folgen bekommen alle Bewohner\*innen von Vermietungsobjekten zu spüren. Dieser Zustand wird, soweit abzusehen, längere Zeit anhalten und zwangsläufig zur Überschuldung vieler Privathaushalte führen. Da Mieterinnen und Mieter in den letzten Jahren ohnehin schon mit stark angewachsenen Kaltmieten konfrontiert sind und es keine einheitlichen Standards gibt, steht die Wohnbau als größtes Mainzer Wohnungsunternehmen hier besonders im Blickpunkt.

Wir fragen daher an:

1. Wie viele Wohneinheiten im Bestand der Wohnbau Mainz haben keine Sammelheizung?
  - 1.1. Wie viele dieser Wohnungen sind aktuell vermietet?
  - 1.2. Welche Arten von Heizungen befinden sich in den oben genannten Wohnungen ohne Sammelheizung?
2. Wie viele Wohneinheiten im Bestand der Wohnbau Mainz haben keine Heizung?
  - 2.1. Wie viele dieser Wohnungen sind aktuell vermietet?
3. Wie viele sog. „Einfachstwohnungen“ (Wohnung ohne Bad und ohne Sammelheizung) hat die Wohnbau Mainz noch in ihrem Bestand?
  - 3.1. Wie viele dieser Wohnungen sind aktuell vermietet?
  - 3.2 Wie viele dieser Wohnungen befinden sich aktuell im Umbau?
4. Wie viele Haushalte haben in seit Mai 2022 eine Mieterhöhung durch die Wohnbau Mainz erhalten?

5. Sind weitere Mieterhöhungen bei bisher nicht betroffenen Haushalten im Jahr 2022 geplant?
6. In einem Schreiben „Steigende Energiekosten – was zu tun ist“ vom August 2022 an Mieterinnen und Mieter der Mainzer Wohnbau wird geschrieben: „Sollte sich die Krise verschärfen, sind wir auf weitere Maßnahmen vorbereitet und werden diese ergreifen.“ Von welchen konkreten Maßnahmen ist hier die Rede?
7. Welche Annahmen liegen für die für 2023 angekündigte Nebenkostenerhöhung um 40% zu Grunde. Mit der Bitte um Aufschlüsselung der einzelnen Posten.

Tupac Orellana